

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 26 (1908)
Heft: 140

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{te} Semester " 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2^e semestre " 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paratt 1 à 2 fois par jour Les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Preise der wichtigsten Lebensmittel im April 1908. — Prix des vivres principaux en avril 1908. — Die solothurnische Industrie. — Bourse und Geldmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1908. 29. Mai. Die Käsereigenossenschaft Schwanden bei Schüpfen, mit Sitz in Schwanden, Gemeinde Schüpfen (S. H. A. B. Nr. 47 vom 6. Februar 1906, pag. 135), hat in ihrer Hauptversammlung vom 15. April 1907 ihren Vorstand für eine Amtsdauer bis 1. Mai 1909 bestellt wie folgt: Präsident: Johann Weibel, Johannes sel., von Seewil, Landwirt im Hardt, Gemeinde Schüpfen, am Platze des Alex. Stämpfli; Vizepräsident und Kassier: Gottlieb Baumgartner, Gottliebs sel., Wirt in Schwanden, bisheriger Sekretär: Emil Boss, Jakobs, in Schwanden, bisheriger Beisitzer und Milchlecker: Friedr. Stämpfli-Isel und Friedr. Kobl, Landwirte, in Schwanden. Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder sind wie bisher der Präsident, der Vizepräsident-Kassier und der Sekretär; sie zeichnen je zu zweien. In der Hauptversammlung vom 2. März 1908 wurde eine Statuten-Revision vorgenommen, laut welcher eine früher pulvierte Zusatzbestimmung zum § 10 der Statuten (siehe S. H. A. B. Nr. 201 vom 2. August 1897, pag. 825) aufgehoben wird und § 10 die Fassung erhält: «Das zur Erreichung der Gesellschaftszwecke erforderliche Kapital beim Beginn der Genossenschaft oder in einem spätem Zeitpunkt wird beschafft: a. Wenn und soweit notwendig durch Darlehen; h. durch Beiträge der Mitglieder. Die von den Mitgliedern einzuzahlende Summe wird in Stammanteile von je Fr. 100 zerlegt.»

29. Mai. Die Käsereigenossenschaft von Meikirch, mit Sitz in Meikirch (S. H. A. B. Nr. 56 vom 11. Februar 1905, pag. 221), hat am 28. April 1908 den Vorstand für eine Dauer von 2 Jahren bestellt wie folgt: Präsident: Fritz Mäder, Gutsbesitzer in Meikirch; Vizepräsident und Kassier: Emil Etter, Gutsbesitzer daselbst; Sekretär: Johann Zwyzart, Landwirt daselbst; Beisitzer: Christian Moser, Gutsbesitzer in Meikirch, Ernst Schmid, Wirt und Landwirt daselbst, und Niklaus Etter, Sohn, Landwirt in Büetschwil. Die Unterschrift führt wie his anhin der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär.

Bureau Bern.

29. Mai. Johann Georg Lotze, von Basel, und Johann Heinrich Lips-Trog, von Basel, beide in Bern wohnhaft, haben unter der Firma Lotze & Co in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem heutigen Tage beginnt. Johann Georg Lotze ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Johann Heinrich Lips-Trog ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Natur des Geschäftes: Spielwaren, Kammwaren, Bürstenwaren, Parfümerien, Lederwaren, Galanteriewaren, Japan- und Chinawaren, Phonographen und Grammophone. Die Firma erteilt Prokura an den Kommanditär: Heinrich Lips-Trog. Geschäftslokal: Spitalgasse Nr. 28.

29. Mai. Die Firma M. Diehl-Günter, Damenschneiderin, in Bern (S. H. A. B. Nr. 469 vom 19. November 1906, pag. 1873) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

29. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Hügli in Bern, Papeterie und Buchbinderei (S. H. A. B. vom 4. Januar 1893, pag. 6, und Nr. 190 vom 12. Mai 1903, pag. 757) hat sich aufgelöst, die Firma ist nach heutigem Liquidation erloschen. Damit fällt auch die an Moritz Hügli erteilte Prokura dahin.

29. Mai. Inhaber der Firma Hans Hügli-Huber in Bern ist Hans Ulrich Niklaus Hügli, allii Hüber, von Sumiswald, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Papierbandlung, Bureaumaterialien, Patentartikel, Fabrikation der Patent-Verschlusshurenschachteln. Geschäftslokal: Markt-gasse Nr. 5.

29. Mai. Inhaber der Firma Alex. Hügli in Bern ist Alexander Hügli, von Sumiswald, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäftes: Papeterie und Buchbinderei. Geschäftslokal: Im Storchengässchen.

29. Mai. Schweizerische Volksbank mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 18 vom 12. Februar 1883, pag. 130). Die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Volksbank hat am 23. März abhin als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: a. An Stelle der verstorbenen J. J. Regli, Kaufmann in Bern, E. Bielmann, Advokat in Freiburg, Heinrich Wintsch-Frey, Verw.-Bureau in Zürich; Gottfried Michel, von Bümpliz, Grossrat in Bern; Jules Raemy, Notar, von und in Freiburg; Theodor Meyer-Buck, Kaufmann, von und in Zürich; b. als neues Mitglied Louis Zwahlen, von Saanen, Konstrukteur in Lausanne. Als Vizepräsident des Verwaltungsrates und zugleich der Generaldirektion an Stelle des verstorbenen J. J. Regli wurde in der Sitzung des Verwaltungsrates vom 23. März 1908 bezeichnet: Philipp Geelhaar, Kaufmann in Bern.

30. Mai. Janos Turtshany, von Pelyvas (Ungarn), und Janos Pazik, von Rovne (Ungarn), beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma J. Turtshany & Co in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen,

welche bereits am 1. Juni 1891 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Blech-, Draht- und Bürstenwaren-Fabrikation, Dalmaziweg 78.

30. Mai. Inhaber der Firma C. Bieri, Wagenbauer, in Bern ist Christian Bieri, von Schangnau, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäftes: Wagenbauerei, Sennweg 35.

30. Mai. Die Firma F. Pulver, Apotheke, in Bern (S. H. A. B. Nr. 493 vom 18. Dezember 1905, pag. 1969) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. Mai. Inhaber der Firma Dr. K. Heuberger, vorm. Pulver'sche Apotheke in Bern ist Dr. Karl Heuberger, Apotheker, von Bözen (Aargau), wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Apotheke, Fabrikation und Handel mit pharmazeutischen Präparaten und Drogen, Spitalgasse Nr. 18.

Bureau Biel.

30. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma „Securitas“ Schweizerische Bewachungsgesellschaft (La „Securitas“, société générale suisse de surveillance) („Securitas“ Società generale svizzera di sorveglianza) mit Hauptsitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 240 vom 22. August 1907, pag. 1477) hat gestützt auf Beschluss der Generalversammlung vom 13. April 1908 unter derselben Firma in Biel eine Zweigniederlassung errichtet. Für diese Zweigniederlassung hesteben keine besonders statutarischen Bestimmungen. Zur Vertretung derselben ist der Generaldirektor, Alfred Geiser, von Langenthal, in Bern, kollektiv mit dem Direktor der Filiale, Emil Zbinden, von Rüscheegg, in Biel, befugt. Geschäftslokal: Markt-gasse Nr. 18.

Bureau Wangen.

30. Mai. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Attiswil und Umgebung, mit Sitz in Attiswil (S. H. A. B. Nr. 132 vom 12. Mai 1896), hat in ihren Vorstand neu gewählt: Jakob Kurt-Ryf, Landwirt in Attiswil, als Kassier.

30. Mai. Die Firma G. Bruggmann, Kolonial-, Farb- und Material-warenhandlung, in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 354 vom 25. Oktober 1900) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

30. Mai. Inhaber der Firma N. Schlegel-Zingg in Herzogenbuchsee ist Niklaus Schlegel, von Sevelen (Kt. St. Gallen), wohnhaft in Herzogenbuchsee. Natur des Geschäftes: Detail-Handel in Kolonial- und Mercerie-waren.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1908. 30. Mai. Die von der Firma Walter Niederer in St. Fiden unter der gleichen Firma errichtete Zweigniederlassung in Wolfhalden (S. H. A. B. Nr. 160 vom 25. Juni 1907, pag. 1138) ist infolge Verkaufs derselben erloschen und damit auch die für dieselbe an Ernst Niederer erteilte Prokura.

30. Mai. Inhaber der Firma Ernst Niederer in Wolfhalden ist Ernst Niederer, von Walzenhausen, in Wolfhalden. Natur des Geschäftes: Drogerie. Geschäftslokal: Zur Post.

30. Mai. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Waldstatt besteht mit Sitz in Waldstatt eine Genossenschaft zum Zwecke, die Viehzucht in der Gemeinde durch rationelles und zielbewusstes Vorgehen zu heben und dadurch eine bessere Rendite derselben zu erreichen. Die Statuten sind am 29. März 1903 festgesetzt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Einwohner der Gemeinde Waldstatt werden, der die Statuten an-erkennt, unterzeichnet und mindestens einen Anteilchein einlöst. Mitglieder, die nach der Konstituierung der Genossenschaft beitreten, bezahlen eine Eintrittsgebühr, deren Höhe sich nach dem Genossenschaftsvermögen richtet und die jeweiligen vom Vorstand festgesetzt wird. Ueber Aufnahme von Mitgliedern, die ausserhalb der Gemeinde wohnen, entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Der Austritt aus der Genossenschaft steht jedem Mit-gliede frei, derselbe kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen und muss wenigstens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt werden. Bei freiwilligem Austritt oder Tod eines Genossen-schafters hat derselbe resp. seine Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, als auf die Rückzahlung des Wertes seiner Anteilcheine, welcher Wert der jeweiligen auf Grund der Bilanz des letzten Rechnungsjahres durch die Hauptversammlung festgesetzt wird. Ausgeschlossene Genossenschafter verlieren jeden Anspruch an die Genossenschaft. Das Genossenschaftsvermögen, welches bei der Gründung mindestens Fr. 1000 betragen soll, wird gebildet durch Ausgabe von An-teilscheinen im Betrage von Fr. 20, deren Einlösung hat innerhalb 10 Tagen nach erfolgter Konstituierung bzw. für später Eintretende beim Eintritt zu erfolgen hat, durch die Eintragungsgebühr für die Genossenschaftstiere, welche per Stück Fr. 1 beträgt, durch die Sprunggelder, die Gebühren für Auszüge aus dem Zuchtregister, die den Genossenschaftstieren zufallenden Prämien, die Hälfte der bei der Beständeprämierung der Genossenschaft zuerkannten Prämien, die alljährlichen kantonalen und eidgenössischen Subventionen, durch Bussen und freiwillige Beiträge. Die Anteilcheine lauten auf den Namen, sind unteilbar, dürfen nicht verpfändet werden und sind nur an die Genossenschaft selbst übertragbar. Ausnahmen kann nur die Hauptversammlung gestatten. Für die Verbindlichkeiten der Ge-nossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbar-keit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossen-schaft sind die Hauptversammlung, der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Expertenkommission. Präsident und Aktuar führen zusammen die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Präsident der Genossenschaft ist Jakob Bleiker, von Appenzel (St. Gallen); Kassier ist Anton Walz, von Saulgau (Württemberg);

Aktuar ist Albert Wegmann, von Herten-Frauenfeld; sämtliche wohnhaft in Waldstatt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1908. 29. Mai. Unter dem Namen Musikgesellschaft Steinach besteht mit Sitz daselbst ein Verein nach Titel 28 des Schweizerischen Obligationenrechtes; er stellt sich zur Aufgabe, das musikalische und gesellschaftliche Leben in der Gemeinde, sowie die Heranbildung von Musikern und deren kameradschaftliche Beziehungen zu einander nach Kräften zu fördern und zu unterstützen. Die Statuten des Vereins sind am 21. April 1907 festgesetzt bzw. genehmigt worden. Der Verein besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Die Mitgliedschaft kann jeder gut beleumetete Einwohner der Gemeinde Steinach oder auswärtiger Gemeindeglieder erwerben unter Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied zuhanden der Kommission. Aufnahmesuche von Aktiven sind an den Präsidenten der Kommission zu richten, und es haben sich dieselben vorerst einer Prüfung durch den Dirigenten zu unterziehen. Ueber die Aufnahme oder Abweisung von Passiven entscheidet auf Antrag des Dirigenten und im Einverständnis mit der Kommission die Gesellschaft selbst. Die Eintrittstaxe für Passive sowie der Jahresbeitrag betragen je Fr. 5; für das laufende Rechnungsjahr ist jedoch die Eintrittstaxe als Jahresbeitrag zu betrachten. Die Aktiven bezahlen weder Eintrittstaxe noch Jahresbeitrag. Zu Ehrenmitgliedern werden nur solche Aktiv- und Passivmitglieder ernannt, die sich wirklich entsprechende Verdienste um die Gesellschaft erworben haben. Dieselben stehen in bezug auf die Rechte den Aktiven vollkommen gleich, sind jedoch von allen Beitragspflichten entbunden. Die Mitgliedschaft geht verloren bei freiwilligem Austritt und bei Ausschluss. Die Austrittstaxe für Aktivmitglieder beträgt Fr. 20, sie kann jedoch aus statutarisch bestimmten Gründen erlassen werden. Mit dem Austritt oder Ausschluss erlischt jeder Anspruch an das Vereinsvermögen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen, die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, die Monatsversammlung, die Kommission und die Revisoren. Die Kommission besteht aus fünf Mitgliedern, und es zeichnet der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Präsident ist Oberlieutenant Paul Roth, Vizepräsident ist Jakob Würth, beide in Steinach; Aktuar ist Eduard Gaiser, in Arbon, und Kassier ist Anton Müller, in Steinach.

29. Mai. Die Aktiengesellschaft „Securitas“ Schweiz. Bewachungsgesellschaft Filiale St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 94 vom 15. April 1907, pag. 650) hat in der Generalversammlung vom 22. Mai 1907 ihre Statuten teilweise revidiert, wobei folgendes speziell zu erwähnen ist: Der Hauptsitz der Gesellschaft wurde von Zürich nach Bern verlegt. Die Firma lautet in den drei Landessprachen „Securitas“ Schweizerische Bewachungsgesellschaft (Securitas), Société Générale Suisse de Surveillance (Securitas), Società generale svizzera di sorveglianza). Für die Filiale St. Gallen kommt die Statutenrevision vom 22. Mai 1907 weiter nicht in Betracht. Zur Vertretung der Filiale St. Gallen ist der Generaldirektor Alfred Geiser, von Langenthal, in Bern, kollektiv mit dem Direktor der Filiale Hans Gaudard, von Bern, in St. Gallen befugt. Die Unterschriften von Ernst Steinegger und Franz Johann Mathys sind erloschen. Geschäftslokal: Speisergasse 18.

29. Mai. Die Firma A. Scheiwiler-Grawehr in Gossau, Stickereifergerei und Weinhandlung (S. H. A. B. Nr. 161 vom 22. Juni 1895, pag. 680; Nr. 208 vom 24. Juli 1896, pag. 860) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

29. Mai. Die Firma (J. Rukstuhl) in Basel, eingetragen im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt seit 9. März 1896, hat in Rorschach eine Zweigniederlassung errichtet, unter der Firma J. Rukstuhl, Filiale Rorschach. Spezialfabrik für Zentralheizungen. Signalstrasse Nr. 23. Zur Vertretung dieser Filiale ist der Inhaber Johann Jakob Rukstuhl in Basel allein befugt.

29. Mai. Der Inhaber der Firma Heinrich Diggelmann, mit bisherigem Domizil in Eggersriet (S. H. A. B. Nr. 345 vom 7. September 1903, pag. 1377) hat dasselbe nach Grub, politische Gemeinde Eggersriet, verlegt, wo sich auch der persönliche Wohnsitz des Inhabers befindet. Käserei und Schweinehandel.

29. Mai. Der Inhaber der Firma Victor Alois Pfister mit bisherigem Domizil in Neuhaus-Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 303 vom 3. November 1898, pag. 1261) hat dasselbe nach Dorf Goldingen verlegt, wo auch der persönliche Wohnsitz des Inhabers ist. Käserei.

29. Mai. Die Firma Carl Burgdorfer, Käser, in Oberuzwil (S. H. A. B. Nr. 357 vom 17. September 1904, pag. 1426) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges erloschen.

29. Mai. Die Firma Fritz Baum & Cie. in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 28 vom 23. Januar 1904, pag. 110) erteilt Prokura an Frau Annette Baum, in Rorschach, unter ausdrücklicher Erteilung der in Art. 423 Al. 2 O. R. genannten Befugnis.

29. Mai. In der am 3. März 1907 stattgehabten Hauptversammlung der Genossenschaftsfergerei Sennwald, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 39 vom 30. Januar 1906, pag. 154), wurde ein Artikel der Statuten abgeändert, welcher jetzt folgendermassen lautet: Der proportionale Anspruch eines Mitgliedes am Reingewinn eines jeden Jahres wird nach dem Betrage seines Umsatzes zum Gesamtverkehre der Genossenschaftsmitglieder berechnet; er ist jedoch erst nach Ablauf von drei Jahren eines jeweiligen Rechnungsauschlusses fällig und wird jeweilen in der letzten Woche vom Dezember abzugsfähig.

29. Mai. Pferdezucht-Genossenschaft Werdenberg mit Sitz in Grabs (S. H. A. B. Nr. 195 vom 31. Mai 1901, pag. 777). Aenderungen im Vorstand: Burkhard Vetsch, Kassaverwalter in Grabs, Präsident; Johann Jakob Schlegel, Müller in Grabs, Geschäftsführer; Andreas Bernegger, zur Post, in Sax; Albert Egli, Präsident, in Haag, und Johann Jakob Senn, in Räfis, Präsident und Geschäftsführer zeichnen einzeln.

29. Mai. Kranken-Kasse Rapperswil, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 212 vom 19. Mai 1905, pag. 846). Die Zahl der Mitglieder des Vorstandes wurde von 5 auf 7 erhöht und zu den bisherigen Vorstandsmitgliedern noch neu hinzu gewählt: Alois Spaeny, Buchhalter, und Jos. Meier-Rothenthal, Stecker, beide in Rapperswil.

Aargau — Argovle — Argovia

Bezirk Aarau.

1908. 29. Mai. Inhaber der Firma J. Lonstroff Schweizerische Gummiwaren-Fabrik in Buchs ist Joseph Lonstroff, von Lisdorf b. Saarlouis, in Genf. Natur des Geschäftes: Gummiwaren-Fabrik. Geschäftslokal: Industrie-strasse Nr. 250.

Bezirk Baden.

29. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma „Securitas“ Schweizerische Bewachungsgesellschaft („Securitas“ Société Générale Suisse de Surveillance) („Securitas“ Società generale svizzera di sorveglianza),

mit Hauptsitz in Bern (eingetragen im Handelsregister des Kantons Bern, Bureau Bern, am 17. August 1907, und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 210 vom 22. August 1907, pag. 1477), hat gestützt auf Beschluss der Generalversammlung vom 13. April 1908 unter derselben Firma in Baden eine Zweigniederlassung errichtet. Für diese Zweigniederlassung bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen. Zur Vertretung derselben ist der Generaldirektor Alfred Geiser, von Langenthal, in Bern, kollektiv mit dem Direktor der Filiale Johann Friedrich Mönch, von Schwarzbüsem, Kt. Bern, in Baden, befugt. Geschäftslokal: Schlossbergplatz Nr. 217.

Bezirk Laufenburg.

29. Mai. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Hornussen & Umgebungen in Hornussen (S. H. A. B. Nr. 266 vom 4. Juli 1904, pag. 1062) hat an Stelle von Theophil Herzog zum Präsidenten gewählt: Bruno Frei, Posamenter, von und in Hornussen, und an Stelle von Josef Fridolin Märke, zum Vizepräsidenten: Jakob Herzog, Fritzen, von und in Hornussen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1908. 29. maggio. Sotto la firma Società Anonima Cinematografo in Bellinzona, si è costituita una società anonima per azioni con sede in Bellinzona, avente per scopo l'esercizio di rappresentazioni cinematografiche in Bellinzona, e altrove. Gli statuti portano la data del 31 marzo 1908. Il capitale sociale è di quattromila franchi (fr. 4000), diviso in 16 (sedici) azioni nominative di fr. 250 cadauna, ed aumentabile a fr. 20,000 (ventimila), dietro semplice deliberazione del consiglio di amministrazione. Le pubblicazioni avvengono sul «Foglio ufficiale del cantone Ticino». Il consiglio di amministrazione è composto di 5 membri e rappresenta la società avendo i poteri più estesi per l'amministrazione e gestione dell'azienda sociale. La società si obbliga di fronte ai terzi con la firma del presidente e di un membro qualunque del consiglio di amministrazione unitamente a quella del segretario del consiglio stesso. Presidente del consiglio d'amministrazione è Giovanni Odoni; membri: Giacomo Bontempi, Cons. Avv. Silvio Molo, Arturo Salvioli, Gualfo Stoffel, tutti da Bellinzona. Giacomo Bontempi firmerà in qualità di segretario del consiglio d'amministrazione.

Ufficio di Lugano.

29 maggio. La società anonima Lavanderia a Vapore Lugano-Paradiso in Liquidazione, con sede in Lugano (F. o. s. di c. del 9 luglio 1906, n° 293, pag. 1170), è cancellata d'ufficio in seguito a fallimento in virtù di decreto del tribunale civile distrettuale di Lugano del 29 maggio 1908.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1908. 26 mai. La Société du Journal, „la Feuille d'Avis du district d'Aigle“, société anonyme dont le siège est à Aigle (voir F. o. s. du c. du 5 janvier 1888 et 13 août 1896), fait inscrire qu'ensuite de renouvellement de son comité, son président est Adrien Tauxe-Berthex, d'Aigle et Leysin, et son secrétaire Eugène Dufresne-Massip, de Leysin, les deux domiciliés à Aigle, lesquels engagent la société par leur signature collective.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1908. 29 mai. Le chef de la maison Veuve M. Perrenoud, aux Hauts-Geneveys, est Marianne-Henriette Perrenoud, née Ruchat, veuve de Jules-Henri, de La Sagne et des Ponts-Martel, domiciliée aux Hauts-Geneveys. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, annages, faïence, charcuterie. Bureaux: aux Hauts-Geneveys.

29 mai. La raison Marie Franc, à Valangin, hôtel-restaurant, charcuterie (F. o. s. du c. du 16 octobre 1905, n° 408, pag. 1630), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Le chef de la maison Louis-Arnold Franc, à Valangin, est Louis-Arnold Franc, feu Henri-Louis, de Coffrane, domicilié à Valangin. La maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne raison «Marie Franc», qui est radiée. Genre de commerce: Hôtel-restaurant, charcuterie. Bureaux à Valangin.

29 mai. La société en nom collectif «Strahm & Compagnie», à Dombresson, dont la raison a été radiée d'office ensuite de faillite (F. o. s. du c. du 5 février 1908, n° 29, page 196), faillite révoquée ensuite, sera liquidée sous la raison Strahm et Cie en liquidation, par Gottfried Scharpf, industriel, de La Chaux-de-Fonds, à Chézard, et Robert Sandoz, négociant, de Dombresson, y domicilié, lesquels engageront la maison par leur signature collective.

Genf — Genève — Ginevra

1908. 27 mai. La société en commandite «L. Rimbold et Cie», exploitation d'un brevet pour l'essai des automobiles, motocyclettes et bicyclettes; garage et réparation, location et vente d'automobiles, motocycles et bicyclettes, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 3 décembre 1907, page 2060), est déclarée dissoute dès le 11 mai 1908. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison L. Rimbold et Cie, en liq., par Charles Guarchet, arbitre de commerce, à Genève, auquel tous pouvoirs ont été conférés à cet effet.

27 mai. Sous la dénomination de L'Union Musicale Française de Genève il a été reconstitué, le 18 janvier 1903, une société (conformément au titre 28 du C. O.) qui a pour but de concourir au progrès de la musique, d'en grouper les amateurs et de leur en faciliter l'étude. Son siège est à Genève; ses statuts portent la date du 24 janvier 1907. Peut être admise dans la société, toute personne de bonne vie et de moeurs présentée par deux sociétaires qui aura adressé sa demande par écrit au comité, et admise par celui-ci. Elle se compose: a. de membres exécutants (soumis éventuellement à une cotisation fixée par l'assemblée générale); b. de membres honoraires et c. de membres passifs. Ces derniers sont soumis à une cotisation annuelle fixée chaque année par le comité. Les démissions volontaires devront être envoyées par écrit au comité. On sort aussi de la société par radiation ou exclusion prononcée conformément aux statuts. L'administration de la société est confiée à un comité de dix membres, élus en assemblée générale annuelle et immédiatement rééligibles. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par le président, le vice-président actif et le trésorier signant collectivement à deux. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle dans les engagements pris par la société, lesquels sont uniquement garantis par ses biens propres. Les convocations aux assemblées générales se font par cartes postales ou circulaires adressées à chaque membre. En cas de dissolution de la société, les fonds en caisse seront répartis entre les oeuvres de philanthropie de la colonie française et suivant avis de l'assemblée générale. Le président est François Rochat, à Genève; le vice-président actif: Eugène Grivet, aux Eaux-Vives, et le trésorier: Eugène Métral, aux Eaux-Vives.

Preise der wichtigsten Lebensmittel im April 1908

Table with multiple columns listing various food items (e.g., flour, oil, sugar, meat, dairy) and their prices in different regions like Aarau, Altdorf, Basel, Bern, etc. Includes sub-sections for 'Genelunden' and 'Villes'.

Nichtamtlicher Teil - Partie non officielle

zu schicken. Abgesehen von der Umständlichkeit und Kostspieligkeit dieses Verfahrens wurde damit für die schweizerischen Fabrikanten eine empfindliche Erschwerung dadurch geschaffen, dass die englischen Feingehaltstitel mit den schweizerischen nicht übereinstimmen und daher für England spezielle Schalen mit entsprechendem Feingehalt hergestellt werden müssen.

Die Uhrenindustrie blickte trotz der Krisis am Jahresschluss auf ein glänzendes Jahr zurück. In den drei ersten Quartalen hat sie ihren Besitzstand gegenüber dem Vorjahr mit seinen Rekordziffern nicht nur behauptet, sondern noch vermehrt; namentlich haben Deutschland, England, Oesterreich, Italien, Spanien und Nordamerika ihre volle Kaufkraft bewahrt.

Immerhin weist er die Höhe von 149,2 Millionen Franken auf und steht damit nur um 1,2 Millionen hinter dem Vorjahre zurück. Leider sind die Aussichten für die Zukunft aber schlechte. Die in den letzten Jahren in grosser Zahl entstandenen Unternehmenssyndikate, die sich hauptsächlich die Haltung der Preise zum Ziel gesetzt haben, werden nun ihre Probe zu bestehen haben.

Die Eisenindustrie hat ebenfalls vom Monat November hinweg, nachdem sie vorner gut beschäftigt war, einen empfindlichen Rückschlag erfahren, speziell auf den Walzprodukten. Dieser Rückschlag machte sich weniger im Fehlen von Beschäftigung, als in einem scharfen Zurückgehen der Preise geltend.

In der Schuhindustrie machte sich schon im Herbst, d. h. vor Ausbruch der eigentlichen Krisis, die Stockung bemerkbar, weil sich im Frühjahr und Sommer bei den Händlern grosse Lager angehäuft hatten, welche infolge der langandauernden guten Herbstwitterung nicht abgesetzt werden konnten.

Die Baumwollindustrie blickt auf ein gutes Jahr zurück. Die Etablissements traten vollbeschäftigt in das Jahr 1907 ein. Im Spätsommer machten sich indessen die Störungen des Baumwollmarktes geltend und gegen Jahresabschluss trat ein ganz empfindliches Nachlassen der Nachfrage ein.

Die Kammgarnspinnerei erlebte sich eines vorzüglichen Geschäftsganges bis zum Eintritt der Geldkrisis im Herbst, wo ziemlich plötzlich der Abfall eintrat. Dieser äusserte sich nicht nur im Ausbleiben neuer Aufträge, sondern namentlich auch in einem empfindlichen Preissturz.

In der Papierindustrie, die den Schwankungen des Weltmarktes weniger unterworfen ist als die für den Export arbeitenden Industrien, machte sich die Krisis im Jahre 1907 noch kaum fühlbar.

Die Zahl der Neugründungen und Erweiterungen industrieller Etablissements im Kanton Solothurn ist erheblich geringer als im Jahr 1906, was wohl in erster Linie der Geldknappheit und auch dem allgemeinen Eindruck, dass die Hochkonjunktur ihren Höhepunkt überschritten habe, zuzuschreiben ist.

Die Zahl der dem Fabrikgesetz unterstehenden Betriebe beträgt auf 31. Dezember 1907 248, d. h. 15 mehr als zu Anfang des Jahres. Diese 248 Etablissements beschäftigen 19,438 Arbeiter, womit sich der Kanton Solothurn in den fünften Rang der schweizerischen Kantone stellt.

Börse und Geldmarkt. Der Maibericht der Schweizerischen Kreditanstalt ist der Betrachtung der Verhältnisse an der Börse und auf dem Geldmarkt gewidmet.

In den letzten Monaten des Jahres 1907, lesen wir in dem Bericht, hat sich sowohl in Amerika, als in den massgebenden Industrieländern Europas die industrielle und kommerzielle Lage ganz wesentlich verschlechtert infolge der angespannten Geldverhältnisse, welche im Spätjahr herrschten, wurde die Erwerbstätigkeit auf allen Gebieten teils freiwillig, teils unfreiwillig eingeschränkt. Die Bautätigkeit kam nahezu zum Stillstand; wegen der Unmöglichkeit der Beschaffung neuer Kapitalien reduzierten die Eisenbahnen ihre Verhesserungen und Neuanschaffungen auf das Allernotwendigste, die Industrie, kurz vorher noch ihr eigener bester Kunde, machte Halt in ihren Vergrößerungen; gleichzeitig setzte ein rascher Rückgang der Preise für viele Rohmaterialien ein, und in der Ungewissheit über die Zukunft legten sich Zwischen- und Detailhandel in ihren Einkäufen die grösste Reserve auf.

Alle diese Faktoren zusammen in Verbindung mit der krisenhaften Lage des Geldmarktes gestalteten die Verfassung der Börse gegen Jahresabschluss zu einer höchst unerfreulichen, und in gedrückter, durch pessimistische Neujahrsbetrachtungen mancher Fachzeitung getrühter Stimmung ist die Börse ins neue Jahr hinübergetreten.

Wenn nun aber auch ein Teil dieser Weissagungen in Erfüllung gegangen ist, indem die Industrie über mangelnde Beschäftigung klagt, die Preise für Rohstoffe und Fabrikate zum Teil rückgängig sind, Privat- und Staatsbahnen seit Monaten stark fallende Nettoeinnahmen zeigen, so ist an der Börse die erwartete Wirkung aller dieser ungünstigen Momente aus-

gelieben. Hier hat sich im Gegenteil ein unverkennbarer Stimmungswechsel vollzogen, zuerst langsamer, dann rascher und während des Monats Mai in so stürmischer Weise, dass selbst Optimisten davon überrascht wurden. War man auch allgemein der Ansicht, dass mit Ende 1907 der Tiefpunkt erreicht und die Kurse auf einem Niveau angekommen seien, das der Verschlechterung der Konjunktur hinreichend Rechnung trug, so glaubte man doch der Börse für das Jahr 1908 kein besonders günstiges Prognostikon stellen zu dürfen. Man sah einer Verödung des Geschäftes entgegen und glaubte, die Spekulation müsse sich damit zufrieden geben, wenn es ihr gelänge, kurzlebige Schwankungen nach beiden Richtungen zu erzeugen und auszunützen. Ferner galt es mancherorts als ausgemacht, dass nach Analogie früherer Erscheinungen eine Besserung der Börsenverhältnisse durch eine Steigerung des Obligationenmarktes eingeleitet werden müsse, und dass an eine Erholung der Aktienkurse erst gedacht werden könne, wenn die Kapitalisierung für festverzinsliche Werte eine andere geworden sei. Aber auch nach dieser Richtung ist es anders gekommen. Die Kurse der Renten und Obligationen wurden, wenigstens in Europa, durch in rascher Folge zur Ausgabe gelangende neue Anleihen unter Druck gehalten, und das Kapital zeigte keine Neigung, Anlagen in erstklassigen, aber niedrig verzinslichen Obligationen zu machen, obschon deren Kurse nicht uninteressant erschienen. An den Aktienmärkten dagegen hat im Laufe der letzten sechs Monate eine starke Aufwärtsbewegung stattgefunden. Wenn man nach den Gründen forscht, die es möglich gemacht haben, dass mitten in einer Wirtschaftskrise eine solche Steigerung der Preise und zwar teilweise bei sehr lebhaften Umsätzen sich vollziehen konnte, so ist zunächst darauf hinzuweisen, dass diese Wirtschaftskrise keine so akute Form angenommen hat, wie befürchtet worden war. Gewiss hat es an einer starken Vermehrung der Fallimente nicht gefehlt, aber von wenigen Ausnahmen abgesehen, kommt denselben nur eine sekundäre Bedeutung zu, und im Gegensatz zu früheren Krisen, wo sich viele Pfeiler

des Wirtschaftsgebäudes als morsch erwiesen, ist die Zahl der Zusammenbrüche innerlich lauter Unternehmungen diesmal bescheiden gewesen. Und da die Ursache der Krisis weniger in einer Überproduktion, als in einer Überanspannung des Geldmarktes zu suchen ist, so glaubt man daraus vielerorts den Schluss ziehen zu dürfen, dass ihre Dauer nur eine verhältnismässig kurze sein werde. Hauptächlich aber fühlt sich die Börse endgültig von dem Druck befreit, den ihr die herrschende Geldknappheit bereitet hatte. Gegenüber den Diskontosätzen, die bei Jahresanfang bestanden, bedeuten die heutigen Raten eine Ermässigung von 4% für London, 2½% für Deutschland und 2% für die Schweiz, und während die New-Yorker Nationalbanken bei Jahreschluss in der vorgeschriebenen Reserve einen Fehlbetrag von \$20,170,350 ausgewiesen hatten, zeigte der letzte Status eine Surplusreserve von nicht weniger als \$56,480,000. Diese Zahlen bringen eine Erleichterung des internationalen Geldmarktes zum Ausdruck, die man noch vor einigen Monaten für unmöglich gehalten hat. Und ähnlich, wie die Börse schon während des ersten Teiles des vergangenen Jahres sich über die glänzenden Berichte aus Industrie und Handel und über die nicht weniger guten Eisenbahneinnahmen nicht mehr freuen konnte, weil vor ihren Augen teure Geldsätze sich als Warnungszeichen auftrühten, so erweist sich jetzt die durchgreifende Erleichterung des Geldmarktes als viel massgebender für die Dispositionen der Börse, als die Klagen über schlechten Geschäftsgang, der in rapid sinkenden Einnahmen der Eisenbahnen ziffermässig in die Erscheinung tritt. Die Börse sagt sich, dass billiges Geld nicht nur ihre eigenen Operationen erleichtere, und naturgemäss eine veränderte Kapitalisationsbasis anbahne, sondern dass der Rückgang der Zinssätze auch auf Handel und Industrie fördernd und belebend einwirken müsse, und dass daher möglicherweise die heutige Depression ebenso rasch einem neuen Aufschwung Platz machen werde, wie vor einigen Monaten der Rückschlag unvermittelt die Hochkonjunktur abgelöst hat.

Annoncen-Pacht:
Erdolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Wenn geschäftlich in Bern, bleiben Sie (646.)
eine Nacht auf Gurten-Kulm
(861 m) mit Kollektivbillet à Fr. 9. Ausgabestelle: Trambureau beim Bahnhof Bern, Bubenbergplatz, berechtigt zu: Fahrt mit Tram und elektr. Gurtenbahn von Bern nach Gurtenkulm und zurück, Zimmer, dîner table d'hôte 7½ Uhr, Frühstück im Hotel Gurten-Kulm.
Pensionspreis, bei längerem Aufenthalt, Fr. 9—12. — Prospekte.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit beim (1432.)
Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich
Expl. des
Schweiz. Regionenbuches 1908
Handelsregister-Adressbuch der Schweiz
Annuaire Suisse du Registre du Commerce
(Mit Firmen-Register nach Branchen geordnet)
Dreizehnte, ergänzte Ausgabe
zum reduzierten Subskriptionspreis von Fr. 6.50 inklusive Porto und wünscht Zusendung per Postnachnahme.
Nach Erscheinen kostet das Buch im Buchhandel zehn Franken.

Schweizerische Bundesbahnen
In den Monaten Juli bis Dezember 1907 sind in den Wartsälen und in den Personenwagen des Kreises II der Schweizerischen Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände liegen geblieben und seither von den Eigentümern nicht reklamiert worden, namentlich Sobirme, Stöcke, Filz- und Strohhüte, Handkörbe, Reisetaschen, Uhren, Schmucksachen, Ferngläser, Photographie-apparate, Bücher, Schuhe, Wäsche, Pelzwaren und Kleidungsstücke.
Allfällige Berechtigte werden hiermit aufgefordert, längstens bis **30. Juni 1908** ihre Ansprüche bei der unterzeichneten Behörde schriftlich anzumelden, ansonst die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglementes der Schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen vollzogen und der Erlös, unter Vorbehalt der allfälligen Vorablauf der Verjährungsfrist geltend gemachten Ansprüche der Eigentümer, der Hilfskasse der Schweizerischen Bundesbahnen überlassen würde. (1426)
Das Verzeichnis dieser Gegenstände kann auf dem Rechtsbureau in unserem Verwaltungsgebäude, Spiesshof, Oberer Heuberg Nr. 7 in Basel eingesehen werden; an die gleiche Stelle sind auch allfällige Anfragen zu richten.
Basel, den 26. Mai 1908.

Kreisdirektion II
der Schweizerischen Bundesbahnen.

Warum erfährt sich der Füllfederhalter Caw einer stets zunehmenden Beliebtheit?
Deshalb, weil er durch seine Vervollkommnung allen Anforderungen entspricht, die man von diesem Instrument von so grosser Wichtigkeit verlangen kann: Regelmässiger Ausfluss, Verhütung unzeitigen Ausfliessens der Tinte auf die Kleider, Eleganz, Verschiedenheit der Federn, welche jede Hand befriedigen.
Erinnern Sie sich der Marke „Rabe“.
Verlangen Sie solche bei Ihrem Lieferanten.
Generalagentur für die Schweiz:
Papeterie Brignot & fils
Cité 4 u. 6 u. Corratierie 7,
Genf. (315.)
Katalog gratis.



Dätwyler & Co., Zürich Bank- und (131)
Effektengeschäft
Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld
Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden
Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer
4¼% Obligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 50 an geliefert.

In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Werttitel zu koulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:

- Basel: die Basler Handelsbank, Herren A. Sarasin & Cie. (342.)
- Bern: » Wyttensch & Cie.
- Zürich: » Schlöpfer, Blankart & Cie.
- » A. Hofmann & Cie.
- St. Gallen: » Wegelin & Cie.
- Glarus: Herr J. Leuzinger-Fischer.
- Schaffhausen: » Jakob Oechslin, Agent.

Die Direktion.

Position cherchée
Jeune homme marié (33 ans, père de famille) ayant 10 ans de pratique notariale, débrouillard, actif et travailleur, cherche position dans affaire industrielle ou étude de notaire. Bon comptable, écriture remarquable; prétentions modestes. Offres sous H 4208 N à Haasenstein & Vogler, Neuchâtel. (1374.)

1^{re} komprimierte blanke Stahl-

WELLEN

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Afoller, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahl en gros. (49)

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (841)

Hintz Conto-Corrente

Hintz Kundenregister

Hintz Vertikal-Briefablage nach Nummern

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.